

“Suchst Du noch oder arbeitest Du schon?!”

Diözesankonferenz der Kolpingjugend macht auf Arbeits- und Ausbildungsplatzmangel aufmerksam - Absagensammelaktion auch im Bistum Speyer

Bad Dürkheim. – In Deutschland brummt derzeit die Wirtschaft. Gute Geschäftsergebnisse werden aber mit immer weniger Arbeitsplätzen erkauft. Nach wie vor gibt es in Deutschland nicht nur zu wenige Arbeits-, sondern auch zu wenige Ausbildungsplätze. Junge Menschen schreiben unzählige Bewerbungen und erhalten frustrierende Absagen. Wir leben in einer Gesellschaft, die Menschen den Start in eine gute Zukunft verweigert! Damit will sich die Kolpingjugend Diözesanverband Speyer nicht abfinden! Mit dem Bundesverband der Kolpingjugend führt sie vom 1. März bis zum 30. September 2007 unter dem Motto „Suchst Du noch oder arbeitest Du schon?“ eine Absagensammelaktion durch.

Absagensammelaktion

Die Kolpingjugend möchte den Menschen hinter den Absagen ein Gesicht geben und Ihnen Mut machen. Dafür sollen bis Ende September 2007 Bewerbungsabsagen auf Ausbildungs- und Arbeitsplatzgesuche von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesammelt werden. Geplant ist, die gesammelten Absagen auf Bundesebene im Herbst 2007 öffentlichkeitswirksam an Entscheider aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu übergeben.



Gruppenbild der Diözesankonferenz 2007.

Im Jugendhaus St. Christophorus, Bad Dürkheim, stellten sich die Delegierten der Diözesankonferenz mit dem Diözesanleitungsteam intensiv der Thematik „Jugend und Arbeitswelt“. Als Referentin konnte die Bundesjugendsekretärin der Kolpingjugend Deutschland, Sonja Bradl, aus Köln gewonnen werden. „Immer mehr Jugendliche in Deutschland finden keine Lehrstelle und rutschen damit in eine Zukunft ohne eine Perspektive“, sagte u.a. die Referentin, „gerade die Jugendlichen leiden unter der Misere auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb setzen wir uns für die jungen Menschen ein und motivieren, die Hoffnung auf eine Stelle nicht aufzugeben“, so Bradl wörtlich.



Bundesjugendsekretärin Sonja bei Ihrem Referat: „Jugend und Arbeitswelt“.

Die Kolpingjugend Diözesanverband Speyer fordert Politiker und Verantwortliche aus der Pfalz und im Saarland auf, die Ausbildungssituation zu verbessern. Die Kolpingjugend möchte allerdings nicht nur auf die Missstände aufmerksam machen, sondern auch das Gespräch mit Verantwortungsträgern aus der regionalen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft suchen, um aktiv kreative Lösungen zu finden.

Innerverbandliche Kommunikation

Die 20 Delegierten der örtlichen Kolpingjugend-Gemeinschaften im Bistum Speyer befassten sich auf ihrer Jahrestagung weiter mit der innerverbandlichen Kommunikation. Um die Kommunikation zwischen den einzelnen Kolpingjugend-Gruppen zu verbessern, sollen neue Medien wie das Internet eingesetzt werden. Die Ausarbeitung der Ideen soll eine Arbeitsgruppe „Connecting DV“ um die IT-Fachleute Martin Garst vom DLT und Markus Gräser, KJ Pfingstweide, erstellen. Ein Ergebnis soll ein gemeinsamer Kolpingjugend-Terminkalender sein, der über das Internet abgerufen werden kann. Die Veröffentlichungen sollen einfach und direkt durch entsprechende Verantwortliche vor Ort kurzfristig eingestellt werden können.

„Außerordentliche diözesanweite Jugendveranstaltungen“

In einer „Zukunftswerkstatt“ zeigte sich, dass sich die Delegierten mehr Veranstaltungen auf Diözesanebene wünschen und auch bereit sind, dazu kreative Ideen zu entwickeln. Eine Arbeitsgruppe „außerordentliche diözesanweite Jugendveranstaltungen (AadJv)“ wurde eingerichtet, „die sich speziell mit diözesanweiten Jugendveranstaltungen beschäftigt, die bis jetzt nicht im jährlichen Terminkalender auftauchen. Dadurch, dass auch Jugendliche mitplanen können, die nicht im Diözesanleitungsteam sitzen, können die Wünsche und Vorstellungen der Jugend vor Ort noch besser berücksichtigt werden“, heißt es im Beschluß der Konferenz.

Das DLT möchte wieder häufiger vor Ort sein und mit den Kolpingjugend-Gemeinschaften in direkten Austausch treten. Die Aktion „DLT On Tour“ soll den Kontakt zwischen den

Gruppen und der Diözesanebene verbessern und die gemeinsame Arbeit im Sinne Adolph Kolpings stärken.



Das Diözesanleitungsteam „Onn The Road Again“.

Diözesanleiterin Annette Schwab konnte Pfarrer Stefan Mühl aus Speyer erstmals als Diözesanjugendseelsorger vor der „DiKo“ begrüßen. Mühl ist innerhalb des BDKJ-Diözesanverbandes Ansprechpartner und Begleiter der Kolpingjugend. Der Diözesanjugendseelsorger berichtete von den aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten im BDKJ Diözesanverband Speyer und zum Stand der Kirchlichen Jugendarbeit im Bistum.



Gottesdienst mit Diözesanpräses König in der Kapelle des Christophorus-Hauses.

Diözesanpräses Pfarrer Andreas König feierte am Samstagabend gemeinsam mit den Jugendlichen und Jungen Erwachsenen Eucharistie. Diözesanleiter Richard Heitz hatte mit Pfarrer Mühl den Wortgottesdienst vorbereitet, Pastoralassistent Manfred Heitz, KF Pfingstweide, begleitete musikalisch kraftvoll den Gottesdienst.